

Eine Hommage an die F-104G „Starfighter“

Nach dem letzten Flug der F-104G in der Bundeswehr in Manching am 22.Mai 1991 erschien in der Zeitschrift *FLUGSICHERHEIT* eine sehr persönliche Betrachtung unserer Geschichte mit dem *Starfighter*. Da wir – mittlerweile „uralten“ - Piloten dieses einmaligen Flugzeugs unsere Zeit mit ihr, der „Gustav“ nicht vergessen werden, ist es wohl angebracht, den Beitrag hier zu bringen.



Zitat: „Die bestechende Eleganz der F-104 und die Herausforderung, die komplizierte Technik und schwierige Aerodynamik zu beherrschen, hat dazu geführt, dass diese Piloten eine ganz besondere Beziehung zu ihrer F-104G entwickelt haben“. – (Oberst Jürgen Stehli anlässlich der letzten Geschwader- Außerdienststellung der F-104 am 23.Oktober 1987 in Memmingen)

Vor etwa ... Jahren, als ich gerade meine ersten paar hundert Stunden in der Luft verbringen durfte, wurde unserer Fluggruppe ein „Inübunghalter“ zugeteilt. Der nette, ältere Herr (das ist kein Spott, keine Ironie) war für

uns Junge (...) so etwas, wie ein Fossil. Er schwärmte von „damals“, und was man alles konnte und durfte. (...)

Heute? Heute rennen so einige „mittelalterliche“ Herren Tische und Stühle um, wenn (...) neue und begeisternde Bilder der F-104G auftauchen ! Und heute stehen die „Jungen“ dabei und lächeln fast mitleidig über die grau gewordenen Herren. (...)

Faszination! Wie kann man jemandem erklären, warum **uns** der *Starfighter* so in seinen Bann geschlagen hat ? Es gibt viele erklärbare und vermutete Gründe und ich will den Versuch wagen, die Gründe zu beschreiben. Die (...) Daten und Fakten sind ja

bekannt. Mir geht es in erster Linie um eine mögliche Erklärung der Faszination.

Einige behaupten, die F-104 zähle zu den schönsten Flugzeugen aller Zeiten (Schwärmerei?); fest steht, dass dieses Flugzeug auch in der historischen Betrachtung eine herausragende Rolle spielen wird. (...es folgt eine kurze Betrachtung der Entstehung und Einführungen der F-104...) Warum ich das erwähne? Um den Hintergrund der Faszination aufzuhellen, die mit der „rassigen Lady“ zusammenhängt.

Die Piloten, die (...) auf das moderne Waffensystem umgeschult wurden, waren stolz darauf, diesen Vogel fliegen zu dürfen. Sie waren stolz darauf, zu jener Elite zu gehören, die die geistigen und körperlichen Voraussetzungen besaß, um einen Mach-2-Jäger zu fliegen. Hinzu kam, dass sie Einzelkämpfer waren – *“one man, one engine“* – darauf legten sie großen Wert. Und von der politischen Lage her konnten sie das Gefühl haben, dass man sie „brauchte“ – und so etwas macht erst recht stolz.

Diese Piloten mussten Mitte der sechziger Jahre (...) als Spielball der Medien herhalten. Eigentlich nicht sie, sondern die Politiker, (alle) Militärs und eben dieser *Starfighter*.

Wenn es gegen „ihr“ Flugzeug ging, wurden die Flieger eifersüchtig. Das was man liebt, verteidigt man mit Zähnen und Krallen. (...) Und die Piloten taten dies (*und flogen*), und immer besser und immer professioneller und damit (...) sicherer. Die F104 „schnallt man sich um“, sie ist „a pilot's aircraft“. Sie zählt zu den elegantesten Flugzeugen der Welt. (...) Welche Begeisterung!

Oberst Stehli (...) am 23.Oktober 1987: „**Was bewegt uns, dass wir ein Flugzeug so weit an uns herankommen lassen, dass wir so eine herzliche, freundschaftliche, beinahe intime Beziehung entstehen lassen konnten?**“ Ein F-104-Pilot am selben Tag: „Ich kann mit Sicherheit sagen, dass wir alle dieses Flugzeug in unsere Herzen aufgenommen haben und wir es achten und lieben. Um so schwerer fällt es uns, Abschied zu nehmen von (...) unserer F-104 *Starfighter*.“

General Steinhoff gab zu, dass der Adrenalinspiegel stieg, wenn man sich (nur) vor-

stellte, dass im Steigflug mit Nachbrenner der Rand der Atmosphäre in eineinhalb Minute erreicht werden könnte... Doch ebenso sprach er von einem „hervorragenden Flugzeug, das aber keine menschlichen Fehler verzeiht“.

Faszination: (lat. fascinatō = Beschreiung, Behexung, anziehende, fesselnde Wirkung; bezaubernde Ausstrahlung, Anziehungskraft) – so weit der Duden. Der Aspekt der immanenten Gefahr (...) dieser Faszination – dieser Liebe zur F-104 - spielt eine wichtige Rolle. Bei Rennfahrern oder Ski-Assen im Abfahrtslauf kann man Parallelen finden – der Nervenkitzel gehört dazu! Es dürfte aussichtslos sein, einen fanatischen Bergsteiger von seiner Leidenschaft abhalten zu wollen, nur weil dabei eine tödliche Gefahr lauert.

Nicht nur die (...) Maßnahmen zur Verbesserung im technischen und infrastrukturellen Bereich, nicht nur ein erhöhtes Sicherheitsbewusstsein zur Verringerung der Unfallrate, **nicht nur** die wachsende Erfahrung im Umgang mit der F-104 waren für die „Beendigung der Krise“ verantwortlich: An erster Stelle ist die Begeisterung, die Motivation, die Lust am Fliegen (...) – die **Faszination** zu nennen!

„**Der Starfighter ist fliegerisch das schönste und eleganteste Flugzeug, das es je gegeben hat; für den Piloten ist es das Non-plus-Ultra**“ So beurteilte der damalige General Flugsicherheit der Bundeswehr, Brigadegeneral Walter Schmitz dieses Flugzeug. Wohlgemerkt: **nach** der sogenannten Krise...

(...) Zum *Starfighter* ist bestimmt (noch) nicht das letzte Wort gesagt. (...)

Der *Starfighter* war (und wird) für uns ein faszinierendes Flugzeug (bleiben).

Der *Starfighter* (und all' das was ((mit... ihm)) zusammenhängt, hat uns gelehrt, sorgfältig und effizient mit neuen Waffensystemen umzugehen.

Das Flugzeug und die Menschen, die mit ihm zu tun hatten, waren Ursache für den Beginn einer multinationalen Zusammenarbeit mit der Industrie (und den acht beteiligten Luftwaffen).

Der *Starfighter* und sein Pilot waren die letzten ihres Stammes der Einzelkämpfer „one Pilot, one engine“

Lassen Sie dem F-104-Piloten sein Image!
Wer diese geliebte, verruchte, oft auch geschmähte Diva beherrscht hat, war ja wer ...

Wer also in naher Zukunft vor irgendeinem Bild des *Starfighter* gedankenversunken (...)

einen ergrauten, aber noch rüstigen „mittelalterlichen“ Herrn entdeckt: Bitte nicht stören, denn er „fliegt“ gerade seine F-104 ...

Hptm Peter Sturz (1991)

bearbeitet von gloyer

(F-104 von 1962 – 1982)

